

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

der Solokija nach Rzyczky (6 km nördlich von Rawa Ruska) gelangt war, schleunigst über Tomaszów nordwärts traben zu lassen.

Unterdessen erhielt der Erzherzog am 7. um 4^h nachm. die für ihn in der augenblicklichen Lage wirklich überraschende Weisung, die 8. ID. der 3. nachzuführen und mit dem so wiedervereinigten XIV. Korps von Norden her flankierend in die Schlacht bei Rawa Ruska einzugreifen. Zur Unterstützung der 1. Armee sollte lediglich das durch die 9. KD. verstärkte II. Korps abgehen. Von einer Pflicht, den Rücken der 4. Armee zu decken, wurde in dem Befehle nicht mehr gesprochen. Dennoch sagte sich der Erzherzog, daß er diese wichtige Aufgabe dem II. Korps umsomehr übertragen durfte, als für dieses ein zeitgerechter Anschluß an die 1. Armee im Hinblick auf die feindlichen Kräfte bei Zamość nicht mehr in Frage kam. GdI. Schemua erhielt daher den Auftrag, den Rücken der 4. Armee auf den Höhen südlich von Gródek selbständig zu decken, indes der Erzherzog mit der 8. ID. noch in der Nacht nach Wierszycza abrückte.

Vom Flankenstoß zum Stirnkampf

Die Heranholung des ganzen XIV. Korps an den Nordflügel der k. u. k. 4. Armee war durch die überaus gespannte Lage bedingt gewesen, die sich im Laufe des 7. September am Nordflügel Auffenbergs ergeben und zu grundlegenden Änderungen des Schlachtenplanes geführt hatte.

Gleich seinem Gegner hatte auch Gen. Rußki, der Führer der russischen 3. Armee, seine Korps wieder zum Angriff aufgerufen. Das IX. und das X. samt der 3. kauk. KosD. und der 11. KD. sollten ihren Stirnangriff gegen Rawa Ruska und über Magierów fortsetzen. Nördlich von ihnen hatte das XI. nördlich der Rata gegen Rawa Ruska auszuholen. Was es unvollendet ließ, mochte das durch die 9. KD. verstärkte XXI. Korps durch den schon bei den Erlebnissen der Erzherzogsgruppe berührten Durchstoß zwischen Łaszczów und Uhnów vollenden. Das XII. Korps hatte nach wie vor bei Janów zu sichern und trat unter die Befehle Brussilows zurück¹⁾.

Die beobachtende Haltung des russischen XII. Korps ermöglichte es der k. u. k. 3. Armee, am 7. abends ohne nennenswerte Störung durch den Feind die Kampfstellung Gródek—Janów zu beziehen.

Um so heftiger tobte tagsüber die Schlacht bei der k. u. k. 4. Armee. Ihr rechtes Flügelkorps durchschritt mit der 25. und der 10. ID. unter Plänkeleien die große Waldzone nördlich der Janówer Straße und kam

¹⁾ La grande guerre, 255.